

# Von der Höhle in die Röhre

Autor(en): **Sigg, Hans**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **126 (2000)**

Heft 6

PDF erstellt am: **17.05.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Schafft die SBB ab!

MARKUS KESSLER

**A**m 12. März haben sich die Schweizer Stimmbürger eindeutig für den automobilen Verkehr ausgesprochen. 80 Prozent der stimmbfähigen Schweizer wollen auf keinen Fall auf ihre automobilen Freizeit verzichten.

Jetzt ist es Zeit, den nächsten Schritt zu tun. Schaffen wir den öffentlichen Verkehr ab. Warum soll ein Unternehmen jährlich mit mehreren Milliarden Franken subventioniert werden, wenn es doch eindeutig kaum Bedarf dafür gibt?

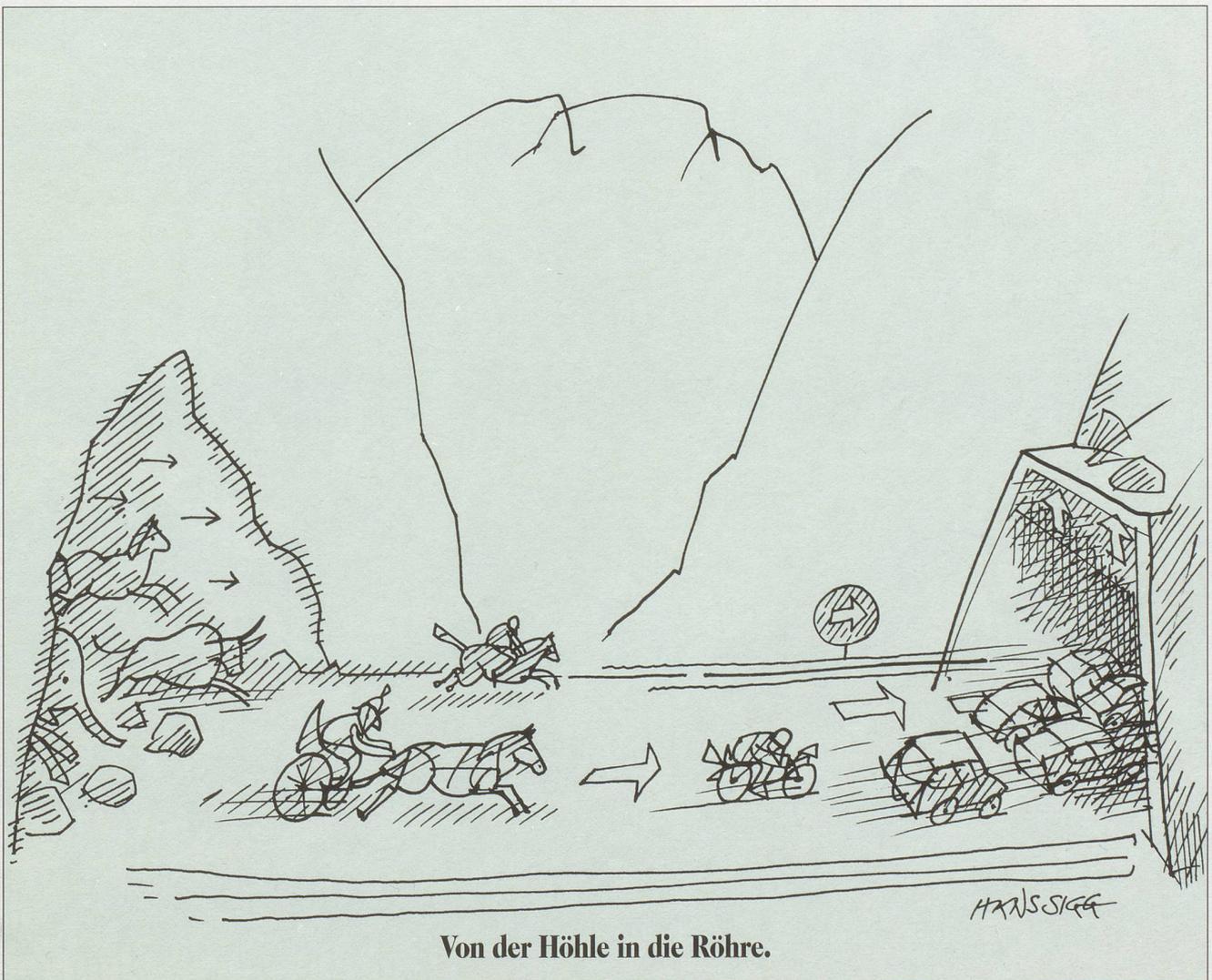
Die paar Arbeitsplätze, die dabei verloren gingen, könnten mit Leichtigkeit in der stark wachsenden Automobil-Branche wieder kompensiert werden. Und selbstverständlich würde der Abbruch des

gesamten Schienennetzes in der Schweiz Tausende von Arbeitsplätzen schaffen. Wenn dann gleichzeitig die ehemaligen Bahntrassees asphaltiert würden, kämen auf einen Schlag jede Menge neue Strassen hinzu, welche die Staugefahr erheblich reduzieren, selbst wenn der Verkehr überproportional wächst.

Die 20 Milliarden, die für die NEAT budgetiert sind, könnten in die NAAT – neue Auto-Alpen-Transversale – umgelagert werden. Die Basis-Tunnel am Gotthard und am Lötschberg könnten noch im letzten Moment auf den automobilen Verkehr umgebaut und ausschliesslich für Schwertransporte aus der EU reserviert bleiben. Somit hätten sie dann den ursprünglich geplanten Zweck erfüllt.

Und wenn der grösste Strombezüger der schweizerischen Elektrizitätswerke, die SBB, plötzlich nicht mehr existierte, könnten auch mindestens die Hälfte der Schweizer Kernkraftwerke abgeschaltet werden. Die Stromgesellschaften könnten dadurch erheblich Kosten sparen, da doch der Atomstrom deutlich mehr kostet als er einbringt, und die Bevölkerung in den Gegenden um die AKW's könnten endlich wieder schlafen, ohne ständig Angst vor einem Super-GAU zu haben.

Also liebe Schweizerinnen und Schweizer, zeigen Sie Konsequenz und lancieren Sie die Initiative «Nieder mit den SBB». Sie haben die Chance, dabei einen Stimmenanteil von gegen 80 Prozent zu erreichen!



HANS SIGG

Von der Höhle in die Röhre.